

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 86 (1999)  
**Heft:** 10: Motivation  
  
**Rubrik:** Anschlagbrett

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Anschlagbrett

### Veranstaltungen

#### Tagung der VSL CH

Datum: 3. November 1999

Ort: 6052 Hergiswil

Die 7. Fachtagung ist dem Thema «Führungsaufgaben der Schulleitung» (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer beruflichen Entwicklung fördern) gewidmet.

Nachdem wir an den vergangenen Fachtagungen die Themen «Schulleitungsausbildungen», «Rollendefinition der Schulleitung», «Belastung von Schulleitungen» und «Schulleitung als Beurteilungsinstanz?» bearbeiteten, beschäftigen wir uns dieses Jahr mit dem Thema «Führungsaufgaben der Schulleitung». Dieser Inhalt scheint uns im Zusammenhang mit den verschiedensten Anforderungen an Qualitätsentwicklungen, die mittlerweile überall im Gespräch sind, sehr treffend. Geplant sind drei kurze Fachreferate am Morgen und eine geleitete Diskussion zum Tagungsthema am Nachmittag. Daneben soll auch der freie Meinungs austausch seinen Platz haben. Alle Mitglieder der Vereinigung erhalten die Anmeldeunterlagen nach den Sommerferien zugeschickt.

Weitere Interessierte, die unserer Vereinigung noch nicht angehören, können die Unterlagen mit einem frankierten und adressierten C5-Rückantwortcouvert bestellen bei: *Hans Blättler, Blumattstrasse 11, 6373 Ennetbürgen.*

#### Impulstagung: Gärtnern mit Kindern – Erlebnisse für Gross und Klein

Gartenarbeit ist eine gute Möglichkeit, den Kindern die Welt «begreifbar» zu machen und ihnen zu helfen, die Liebe zur Natur sowie ein ökologisches Bewusstsein zu entwickeln. An dieser Tagung gewinnen Sie Einblick in verschiedene Formen des Gärtnerns mit Kindern: Schulgärten, Eltern-, Kind-Gärtnern, Gärtnern auf dem Balkon werden thematisiert. Damit erhalten Sie vielfältige Impulse, wie Sie den Umgang mit Pflanzen in den Unterricht integrieren können und eine Übersicht zu verschiedenen Handlungsansätzen und Hilfsmitteln. Zudem dient die Tagung als Plattform zur Vernetzung von Projekten, Ideen und Personen, die sich mit Kindern und Gärtnern engagieren.

Die Tagung richtet sich an Lehrkräfte (im Bereich Gartenbau), Kindergärtnerinnen, Spielgruppenleiterinnen und andere Interessierte.

Datum: Samstag, 6. November 1999, 9.15 bis 16.00 Uhr

Ort: Schweizerische Gartenbauschule, Niederlenz

Informationen und Detailprogramm sind erhältlich bei: *Büro naturnah, Hansjürg Hörler, Hinterer Schermen 29, 3063 Ittingen, Tel. 031/922 06 79, Fax 031/922 04 45, E-Mail: naturnah@pop.agri.ch*

#### Tagung «Unterrichten mit Neuen Medien»

Ort: ETH Zürich

Zeit: Samstag, 6. November 1999, 9.15 -16.00 Uhr

Die Tagung soll in kritischer Form eine Vorstellung darüber geben, wie Neue Medien im Unterricht verwendet werden können. Die Tagung richtet sich insbesondere an Lehrerinnen und Lehrer, Dozentinnen und Dozenten, Seminarleiterinnen und Seminarleiter – Erfahrung mit Neuen Medien wird nicht vorausgesetzt.

Patronat der Tagung: Der Rektor der ETH Zürich

Die Tagung wird mitgetragen und empfohlen vom Dachverband der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH), Verband der Fachhochschul-Dozierenden Schweiz (FHCH), Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB) in Verbindung mit der EDK, Schweiz. Vereinigung für Erwachsenenbildung (SVEB), Schweiz. Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen (SGKB), Schweizerische Gesellschaft für angewandte Berufsbildungsforschung (SGAB).

Infos erteilt: *Frau Beatrice Lüthi, Tel. 01/632 54 09, Fax 01/632 11 34, E-Mail: net@diz.ethz.ch oder www.edu-net.ethz.ch*

#### Schulische Integration zwischen Anspruch und Realität

Die ASKIO, Dachorganisation der Behinderten-Selbsthilfe in der Schweiz, und sechs weitere Organisationen und Institutionen führen am kommenden 6. November (Samstag) im Volkshaus Zürich einen Ideenmarkt zu diesem Thema durch. Mit Referaten und Diskussionen, Podiumsgesprächen (u. a. mit Moderator Röbi Koller von SF DRS), Dokumentarfilmen und Ausstellungen wird eine Auslegeordnung vorgenommen: Welches sind unsere Ansprüche an die schulische Integration Behinderter, wie sieht die Realität aus? Welche neuen Ideen sind dazu vorhanden? Was zeigt uns ein Blick über die Grenzen? Wie wird diese Integration in anderen Ländern praktiziert?

Die Veranstaltung richtet sich, wie es sich für einen «Märit» ziemt, an ein breites Publikum: Im Schulwesen und in der Sonderpädagogik Tätige und behinderte Menschen samt ihren Angehörigen und Freundinnen sind ebenso willkommen wie Behördevertreterinnen, Politikerinnen, Medienschaffende, Schülerinnen, Studentinnen und ganz einfach alle Interessierten.

### **Grenzen überschreiten – Fachstruktur und Interdisziplinarität**

13. Symposium Deutschdidaktik Pädagogische Hochschule Freiburg i. Br.  
24.–28. September 2000

Thema des SDD sind Grenzüberschreitungen: Inwiefern können die Strukturen und Grenzziehungen innerhalb des Schulfaches Deutsch, der Deutschdidaktik und der Germanistik in einer veränderten und sich wandelnden soziokulturellen und wissenschaftlichen Umgebung noch bestehen? Müsste sich die Deutschdidaktik nicht viel stärker öffnen gegenüber anderen Wissenschaften, oder droht sie dadurch ihr Zentrum zu verlieren? Wo liegen die Möglichkeiten, wo die Grenzen einer solchen Öffnung? Wie steht es mit der Öffnung und der Offenheit über Landesgrenzen hinaus?

Ausführliche Informationen in:

*Didaktik Deutsch 7/1999* oder [www.ph-freiburg.de](http://www.ph-freiburg.de)  
Anmeldungen bitte mit Exposé, jeweils max. 1 Seite, bis 1.12.1999 an: *Symposium Deutschdidaktik, Matthias Kepser, Institut für deutsche Sprache und Literatur, Pädagogische Hochschule Freiburg, Kunzenweg 21, D-79117 Freiburg i. Br., Fax +49 761 682 475, E-Mail: keps@uni-freiburg.de*

---

### **Materialien**

#### **Kindern helfen, mit Kriegsbelastungen fertig zu werden: Der UNICEF-Leitfaden neu auch auf Albanisch**

Weltweit ziehen immer mehr Kriege die Zivilbevölkerung mit ein und machen Kinder zu direkten Zielscheiben der Gewalt. Ihre unverarbeiteten Schock- und Gewalterlebnisse wirken sich sowohl auf ihre Gemüts- und Gedankenwelt als auch auf ihr Verhalten und ihre Entwicklung negativ aus. UNICEF gehört zu den wenigen Organisationen, die sich mit speziellen psychosozialen Programmen um die seelischen Verletzungen kriegstraumatisierter Kinder kümmern.

Mit der soeben erschienenen albanischen Übersetzung von «Ein Leitfaden für Eltern und Lehrer: Kindern helfen, mit Kriegsbelastungen fertig zu werden» möchte sich UNICEF an Eltern und Pädagogen wenden, die vor der schwierigen Aufgabe stehen, kosovarische Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung von Traumata durch Krieg, Verfolgung und Flucht zu begleiten. Der Leitfaden beschreibt klar und übersichtlich, welches Verhalten mit den Gewalterfahrungen ihrer jüngsten Vergangenheit in Verbindung gebracht werden kann und welche pädagogischen Antworten möglich sind, um für die extrem verletzlichen Kinder eine sichere, verständnisvolle und heilende Umgebung zu schaffen, damit sie möglichst rasch wieder den Anschluss an ein «normales» Leben finden können.

Der Leitfaden existiert auch auf Deutsch, Französisch und Serbokroatisch und kann für Fr. 20.– beim *Schweizerischen Komitee für UNICEF* bestellt werden.

#### **«Ungewollt schwanger» Informationen und Unterrichtshilfen zum Thema Schwangerschaftsabbruch**

Das Thema Schwangerschaftsabbruch ist top aktuell, ist doch in den Eidgenössischen Räten eine Gesetzesänderung im Sinne einer Fristenregelung in Diskussion. In absehbarer Zeit wird es voraussichtlich zu einer Volksabstimmung kommen. Damit wird der Schwangerschaftsabbruch auch in den Schulen noch vermehrt zum Diskussionsthema.

Soeben ist die dritte, völlig überarbeitete und neu gestaltete Auflage des Informationsdossiers «Ungewollt schwanger» zu diesem Thema erschienen. Es besteht aus einer Informationsbroschüre für Schülerinnen und Schüler sowie einer Begleitmappe. Als Autorinnen zeichnet ein Kollektiv aus Lehrkräften verschiedener Schulstufen, einer Ärztin und einem Arzt. Die Dokumentation gibt Lehrkräften und Schülerinnen, die das Thema behandeln möchten, objektive, auf die Schweiz bezogene Informationen in die Hand. Sie vermittelt einerseits Sachwissen, andererseits bietet sie den Lehrkräften Unterrichtshilfen, um das Thema auch unter ethischen Aspekten zu diskutieren. Sie verzichtet auf einseitige Beeinflussung. Nach Auffassung der Fachleute füllen die Materialien eine gravierende Lücke im Angebot an Unterrichtshilfen. Sie gehören in jede Schul- und Lehrerbibliothek.

Preis: Broschüre «Ungewollt schwanger», A5, 29 S., Fr. 5.–; ab 10 Ex. Fr. 3.–

Begleitmappe im Loseblattsystem, A4, 94 S., Fr. 17.– plus Versandkosten

Bezugsquelle: *SVSS, Postfach, 3052 Zollikofen, Telefon 031/911 57 94, Fax 031/911 69 94, E-Mail: svss@svss-uspda.ch*

#### **Transit Millennium... unterwegs in ein neues Jahrtausend**

Die Jahrtausendwende kann - je nachdem - als Bedrohung oder als Privileg erlebt werden. Als Bedrohung, weil hinter der magischen Zahl 2000 vielleicht Gefährliches lauert, als Privileg, weil es nur etwa jeder 40. Generation vergönnt ist, eine so gewichtige Zeitschwelle zu überschreiten.

Das Informations- und Emotionsgewitter zum Jahr 2000 macht auch vor der Schule nicht halt. Mit ihrem ausgeprägten Sinn für Grenzerfahrungen sind gerade Jugendliche empfänglich für den medialen Infotainment-Mix und sie werden sich mit vielerlei Fragen und Reaktionen an ihre Bezugspersonen wenden.

Diese Motivation kann genutzt werden für vertiefende Gespräche über Zeit und Zeitmessung, über verschiedene Epochen, über menschliche Suggester- und Ver-

führbarkeit, über die Angst vor dem Numinosen, über Leichtgläubigkeit und Kritikfähigkeit.

Die Broschüre Transit Millennium von Jacques Vontobel und Klaus J. Beck liefert dazu klärende Hintergrundinformationen, die sich zugleich als Anregung verstehen, das Thema Millennium für lebendige Gespräche inner- und ausserhalb des Schulzimmers zu nutzen.

Jacques Vontobel, Klaus J. Beck, Transit Millennium... unterwegs in ein neues Jahrtausend, 28 S., Fr. 13.80, Zürich: Verlag Pestalozzianum 1999.

Bestelladresse: *Lernmedien-Shop, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich, Tel. 01/368 26 46, Fax 01/368 26 49.*

### **Paradidact – das beste Mittel zum Zweck**

Im Auftrag der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) haben Fachleute ein wegweisendes, neues Konzept für ganzheitlichen Unterricht zum Thema «Schule und Behinderung» erarbeitet. Es heisst Paradidact und deckt alle wesentlichen Bedürfnisse von Lehrern und Schülern für eine sorgfältige Einführung und abwechslungsreichen Unterricht an der Oberstufe.

Die von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung finanzierten Paradidact-Lehrmittel und weitere Informationen sind erhältlich bei: *Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Zentralsekretariat, Kantonsstr. 40, 6207 Nottwil, Telefon 041/939 54 00, Fax 041/939 54 39, E-Mail: spv@paranet.ch*

### **Ausser Haus**

Am 20. November 1999 jährt sich der Tag, an dem die UNO-Kinderrechtskonvention geschrieben wurde, zum 10. Mal. Noch ist auch in unserem Land von einer Umsetzung der Konvention, welche die Schweiz im März 1997 ratifiziert hat, eher wenig zu spüren. 1993 initiierte die Kinderlobby Schweiz «den Tag des Kindes» und rief Familien, Elternvereine, Betreuungsinstitutionen und Schulen dazu auf, jeweils am 20. November für die Kinderrechte zu demonstrieren mit Festen, offenen Türen und anderen Aktionen.

Jedes Jahr stellt die Kinderlobby Schweiz den Tag unter ein spezielles Thema und gibt dazu einen Ideenkatalog heraus. Weiter sammelt sie die Aktivitäten, versucht die verschiedenen Initiativgruppen zu vernetzen und beliefert sie mit Argumenten. 1998 steht «Der Tag des Kindes» im Zeichen der familienergänzenden Kinderbetreuung. Das Thema lautet: «Ausser Haus».

Eine qualitativ wertvolle Betreuung setzt auf Nähe und eine gute Beziehung. Die Mitgestaltung und das Mitreden sind ebenfalls wichtige Voraussetzungen – Kinder wollen ernst genommen werden. Deshalb setzt sich die Kinderlobby Schweiz nicht nur ganz allgemein für die Schaffung von Betreuungsplätzen ein, sondern auch für eine Vielfalt der familienergänzenden Betreuungsmöglichkeiten, für eine Mitsprache der Kinder in Betreu-

ungseinrichtungen und für den Aufbau von kindergerechten Qualitätsmassstäben.

Der Ideenkatalog samt Argumentarium zum Tag des Kindes 1999 kann bestellt werden bei: *Kinderlobby Schweiz, Müller-Haus, Bleicherain 7, 5600 Lenzburg, Tel. 062/888 01 88, Fax 062/888 01 01.*

### **ASTEJ-Katalog 1999/2000: Theater für Kinder und Jugendliche**

Die ASTEJ (Schweizerische Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche) gibt auf Anfang September 1999 den neuen ASTEJ-Katalog heraus, ein attraktives und praktisches Handbuch, in dem die professionellen Schweizer Kinder- und Jugendtheatergruppen und deren aktuelle Produktionen umfassend und mehrsprachig präsentiert werden.

Der ASTEJ-Katalog richtet sich an Veranstalterinnen, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Behörden und Theaterleute und ist ein wertvolles Arbeitshilfsmittel für die Vermittlung von Produktionen und Theaterschaffenden.

Erscheinungsdatum: September 1999, Fr. 25.–, Herausgeberin: ASTEJ (Schweizerischer Verband des Theaters für Kinder und Jugendliche), Bestellung bei: *ASTEJ, Gessnerallee 13, 8001 Zürich Tel. 01/226 19 19, Fax 01/226 19 18, E-Mail: astej@span.ch*

### **Alkoholprävention in Wirtshäusern und Lebensmittelgeschäften**

Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich geben eine neue Broschüre zu den revidierten gesetzlichen Bestimmungen und den Grundregeln beim Verkauf von Alkohol an Jugendliche heraus. Gleichzeitig ermutigen die Suchtpräventionsstellen die Gastronomie und den Detailhandel, gegenüber Jugendlichen beim Verkauf alkoholischer Getränke eine klare und konsequente Haltung einzunehmen.

Die Broschüre «Jugendliche und Alkohol» sowie Begleitmaterial für die Gaststube respektive die Läden kann bestellt werden bei: «*Sucht beginnt im Alltag. Prävention auch*», Postfach 7320, 8023 Zürich, Tel. 01/383 09 82.

---

### **Diverses**

#### **Angewandte Theaterpädagogik, die Nachfrage ist gross**

Für die berufsbegleitende Weiterbildung in Angewandter Theaterpädagogik, Beginn Herbst 99, haben sich so viele Teilnehmende beworben, dass bereits im Frühling 2000 ein Folgekurs gestartet wird. Das Angebot richtet sich an Leitende, Lehrende und Bildende, welche theaterpädagogische Ansätze in ihre Arbeit integrieren möchten. Es wird unterstützt von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel und der

Schauspiel Akademie Zürich. Am 23. Sept. 99 wird ein Informationsabend, am 2. Okt. 99 ein Schnuppertag durchgeführt.

Informationen und ausführliche Unterlagen sind erhältlich bei *TiLL, Sackstrasse 42, 8342 Wernetshausen, Tel. 01/977 16 66, Fax 01/977 16 65.*

### **Die internationale Bewegung ATD Vierte Welt**

In jeder Gesellschaft leben Menschen, die wegen ihrer Armut von einem menschenwürdigen Leben ausgeschlossen werden. Es ist ihnen verwehrt – durch ihre Isolation verunmöglicht – ihre Menschenrechte auszuüben. Diesem Unrecht stellen sich Menschen entgegen, die sich in der internationalen Bewegung ATD Vierte Welt zusammengeschlossen haben. Es sind Menschen aller Gesellschaftsschichten, aller Kulturen, Weltanschauungen und Religionen und Menschen, die selber in äusserster Armut leben.

Diese Bewegung ATD Vierte Welt (vom französischen *Aide à Toute Détresse = Hilfe in grösster Not*) ist eine Familien- und Menschenrechtsbewegung und gehört zu den Nichtregierungsorganisationen (NGO), die vom Schwächsten ausgehend für Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit kämpfen. Sie wurde 1957 vom katholischen Priester Joseph Wresinski gegründet.

ATD Vierte Welt hat Niederlassungen in 24 Ländern auf vier Kontinenten. Durch Projekte im Bereich der Bildung und der Kultur eröffnet sie den sehr armen Familien den Zugang zu Mitteln, die es braucht, um in Würde zu leben. Sie rückt diese Menschen ins Blick- und Denkfeld unserer Gesellschaft und bringt deren Anliegen vor die Entscheidungsträger der regionalen, nationalen und internationalen Institutionen.

In der Schweiz ist ATD Vierte Welt als Verein organisiert. Zurzeit sind 15 Volontäre in Teams in Treyvaux, Genf und Basel tätig. In der ganzen Schweiz engagieren sich Verbündete. Ca. 10 000 Personen erhalten das Mitteilungsblatt «Informationen Vierte Welt».

Weitere Informationen bei: *Schweizer Sekretariat und Sekretariat von Taporì-International, 1733 Treyvaux, Tel. 026/413 11 66, Fax 026/413 11 60.*

### **Bella Scuola 9. 9. 99**

An der Schweizer Schule in Rom trägt ein Tag im Jahr den Namen «Bella Scuola». Ziel ist es, an diesem Tag etwas für den Lebensraum Schule zu unternehmen bzw. etwas für den Lebensraum Schule zu starten.

Dass ein solcher Tag auch an vielen Schweizer Schulen aktuell ist, zeigen Herausforderungen wie Gewalt auf dem Pausenplatz, Leistungsdruck, Stresssymptome im Lehrerzimmer, Umgang mit verschiedenen ethnischen Gruppen, welche den Alltag vieler Schweizer Schulen mitprägen.

Zum Anlass von «Bella Scuola 9. 9. 99» wurde speziell eine Homepage eingerichtet, welche unter *www.umweltbildung.ch* resp. *www.schulnetz.ch/bella\_scuola* einige Ideen, Kontakte und Hilfsmittel vermittelt.

Weitere Informationen erhalten Sie zudem bei: *Stiftung Umweltbildung Schweiz, Gabriela Graf-Kocsis, Rebergstrasse 6, 4800 Zofingen, Tel. 062/746 81 20 oder bei Lern-Impuls: Manfred Gehr-Huber, Zwinglistrasse 7, 9000 St. Gallen, Tel. 071/222 28 44.*